

19. Bezirk – Döbling

Angenommene Anträge aus den
Bezirksvertretungssitzungen
im ersten Halbjahr 2025

ÖVP, SPÖ, GRÜNE, NEOS, FPÖ

Gemäß § 24, im Zusammenhang mit dem § 19/2, der Geschäftsordnung für Bezirksvertretungen stellen gefertigte BezirksrätInnen in der Sitzung am 27. Februar 2025 folgenden

ANTRAG

Die Döblinger Bezirksvertretung möge beschließen:

Der amtsführende Stadtrat für Finanzen, Wirtschaft, Arbeit, Internationales und Wiener Stadtwerke, Peter Hanke, wird ersucht, die Wiener Linien mit Prüfung der Fahrzeitemausweitung der Buslinie 39A zwischen Neustift/Agnesgasse und Sievering, im Sommerfahrplan in den Nachtstunden ab 21 Uhr, zu beauftragen.

Begründung:

Die bestehende letzte Abfahrtszeit von Neustift/Agnesgasse mit 20.54 Uhr unter der Woche, bzw. 20.58 Uhr an Wochenenden ist sowohl für Anrainer, als auch für Besucher, welche zum Heurigenort Neustift/Salmansdorf mit der Buslinie 39A an- und abreisen, ein zu enger Zeitfaktor.

Auch die seit 2022 bestehende Ausweitung der Parkpickerl-Zeitzone auf 22.00 Uhr und Verkürzung der Abstellzeit auf 2 Stunden spricht ebenfalls für eine dringende Verbesserung der öffentlichen Querverbindung in Döbling mit direkter Anbindung an die U4 in Heiligenstadt ohne Umstieg.

Die angestrebte Fahrzeitemausweitung zumindest im Sommerfahrplan wäre ein starkes Angebot vermehrt öffentliche Verkehrsmittel zu nutzen.

Beim Bau des teuren Radwegs in der Krottenbachstraße wurde argumentiert: Angebot schaffen, Nachfrage folgt. Bei den öffentlichen Verkehrsmitteln an der Peripherie der Stadt rückt, laut Antwortschreiben aus dem Jahre 2022, plötzlich das wirtschaftliche Verhältnis zwischen Nachfrage und Angebot in den Fokus?

BezRat Michael Schödl

KO ÖVP Döbling

ÖVP, SPÖ, GRÜNE, NEOS, FPÖ

Gemäß § 24, im Zusammenhang mit dem § 19/2, der Geschäftsordnung für Bezirksvertretungen stellen gefertigte BezirksrätInnen in der Sitzung am 27. Februar 2025 folgenden

Antrag

Die Döblinger Bezirksvertretung möge beschließen:

Der amtsführende Stadtrat für Finanzen, Wirtschaft, Arbeit, Internationales und Wiener Stadtwerke, Herr Peter Hanke, wird höflich ersucht, die Wiener Linien mit der Prüfung für die Verlängerung der Buslinie 35A zur Keylwerthgasse zu beauftragen.

Begründung:

Neben dem Bekenntnis der neuen Stadtregierung zu mehr Verdichtung und Ausbau der öffentlichen Verkehrsmittel an der Stadtperipherie, wurde in einer Verkehrsanalyse der Magistratsabteilung 21 für Neustift/Salmannsdorf, aus dem Jahre 2015/16, unter anderem als Maßnahme im öffentlichen Verkehr explizit auf eine Verlängerung der Buslinie 35A hingewiesen. (Ebenso auf die Frequenzverdichtung des 43B)

Die Anbindung der Buslinie 35A zum oberen Teil von Salmannsdorf würde sowohl den Anrainern einiges an mühsamen, bergigen Gehstrecken ersparen, als auch den Schülern der AIS im Bereich Keylwerthgasse /Salmannsdorfer Straße eine Verbesserung bringen.

Beim Bau des Radwegs in der Krottenbachstraße wurde argumentiert: Angebot schaffen, Nachfrage folgt. Bei den öffentlichen Verkehrsmitteln an der Peripherie der Stadt soll es, laut Antwortschreiben aus dem Jahre 2022, plötzlich an den Kosten eines möglichen Zusatzbusses scheitern?

BezRat Michael Schödl

KO ÖVP Döbling

**Klub der Döblinger
Sozialdemokratischen BezirksrätInnen**

Gemäß §24, im Zusammenhang mit dem § 19/2, der Geschäftsordnung für Bezirksvertretungen stellen gefertigte BezirksrätInnen für die Sitzung am 27.02.2025 folgenden

ANTRAG

Die Döblinger Bezirksvertretung möge beschließen:

Die amtsführende Stadträtin für Innovation, Stadtplanung und Mobilität Frau Mag^a. Uli Sima wird ersucht, die zuständigen Magistratsabteilungen zu beauftragen, vor der Postfiliale in der **Würthgasse ONr. 7-9 einen PKW-Parkplatz für mobilitätseingeschränkte MitbürgerInnen** zu schaffen.

Begründung:

Gerade für mobilitätseingeschränkte Menschen ist ein Parkplatz in unmittelbarer Nähe des Postamtes besonders wichtig. Der Parkplatz ermöglicht und erleichtert ihnen, Postwege wie das Abholen von Einschreibe-Briefen sowie Paketaufgabe und -abholung selbstständig zu erledigen.

**Klub der Döblinger
Sozialdemokratischen BezirksrätInnen**

Gemäß §24, im Zusammenhang mit dem § 19/2, der Geschäftsordnung für Bezirksvertretungen stellen gefertigte BezirksrätInnen für die Sitzung am 27.02.2025 folgenden

ANTRAG

Die Döblinger Bezirksvertretung möge beschließen:

Die zuständigen Magistratsabteilungen werden höflichst ersucht, die Dauer der **Grünphase der Fußgängerampel an der Kreuzung Gunoldstraße – Heiligenstädter Straße** zu überprüfen und, wenn möglich, diese zu verlängern.

Begründung:

Die Ampelphase an o.g. Kreuzung schaltet nach exakt 5 Sekunden auf Blinken. Dies ist für die Überquerung der Fahrbahn selbst für jüngere Personen keinesfalls ausreichend. Jedoch für Personen mit eingeschränkter Mobilität ist es nicht annähernd zu schaffen und verursacht gefährliche Situationen durch erhöhte Sturz- und Verletzungsgefahr.

**Klub der Döblinger
Sozialdemokratischen BezirksrätInnen**

Gemäß §24, im Zusammenhang mit dem § 19/2, der Geschäftsordnung für Bezirksvertretungen stellen gefertigte BezirksrätInnen für die Sitzung am 27.02.2025 folgenden

ANTRAG

Die Döblinger Bezirksvertretung möge beschließen:

Die amtsführende Stadträtin für Innovation, Stadtplanung und Mobilität Frau Mag^a. Uli Sima wird ersucht, die zuständigen Magistratsabteilungen zu beauftragen, in Grinzing, in der **Cobenzlgasse gegenüber von ONr. 8-12 einen PKW-Parkplatz für mobilitätseingeschränkte MitbürgerInnen** zu prüfen, bzw. allenfalls einen nahe gelegenen Standort vorzuschlagen.

Begründung:

Grinzing ist ein Ortskern, der geschäftemäßig alles für den täglichen Bedarf abdeckt, von der Apotheke (auch Postpartner) über Trafik, Lebensmittelgeschäfte und einiges mehr. Die Parkplatzsituation ist zu Spitzenzeiten eine durchaus angespannte, daher ist es umso wichtiger, im Herzen von Grinzing einen PKW-Parkplatz für mobilitätseingeschränkte Menschen zu schaffen. Der Parkplatz ermöglicht und erleichtert auch ihnen, ihre Einkäufe in Grinzing selbständig zu erledigen

**Klub der Döblinger
Sozialdemokratischen BezirksrätInnen**

SPÖ + ÖVP + GRÜNE + NEOS + FPÖ

Gemäß §24, im Zusammenhang mit dem § 19/2, der Geschäftsordnung für Bezirksvertretungen stellen gefertigte BezirksrätInnen für die Sitzung am 27.02.2025 folgenden

ANTRAG

Die Döblinger Bezirksvertretung möge beschließen:

Der amtsführende Stadtrat für Finanzen, Wirtschaft, Arbeit, Internationales und Wiener Stadtwerke, Peter Hanke, wird ersucht, die Wiener Linien mit der Prüfung einer möglichen **Betriebsverlängerung der Buslinie 38A** um eine Stunde in der Zeit vom 1. April bis 31. Oktober zu beauftragen (zukünftige angestrebte letzte Abfahrtszeiten vom Kahlenberg 23:06 und 23:36 Uhr)

Begründung:

Die bestehende letzte Abfahrtszeit vom Kahlenberg um 22.36 Uhr ist vor allem für BesucherInnen, die zum und vom Kahlenberg die Buslinie 38A benützen, ein zu früher Zeitpunkt, speziell in den genannten Monaten.

Die angestrebte Fahrzeitemausweitung im Sommerfahrplan wäre zusätzlich ein Angebot, vermehrt öffentliche Verkehrsmittel zu nutzen. Sowohl WienerInnen als auch TouristInnen würden davon profitieren.

**Klub der Döblinger
Sozialdemokratischen BezirksrätInnen**

Gemäß §24, im Zusammenhang mit dem § 19/2, der Geschäftsordnung für Bezirksvertretungen stellen gefertigte BezirksrätInnen für die Sitzung am 27.02.2025 folgenden

ANTRAG

Die Döblinger Bezirksvertretung möge beschließen:

Herr Bezirksvorsteher Daniel Resch möge die MA42 beauftragen, die von der Bezirksvertretung beschlossenen und von ihm zugesagten **Pavillons (Holz) im Olympia- und Hilde-Spiel-Park** im Frühjahr 2025 durch die MA42 umsetzen zu lassen.

Begründung

Die Jugendlichen haben in der Bezirksvorstehung mehrmals einen derartigen Wunsch deponiert, der auch von den beiden Jugendeinrichtungen 19KMH und You-9-Teen unterstützt wurde.

Im Hilde –Spiel-Park gab es schon einmal einen derartigen Pavillon, die Zusage des Bezirks, diesen wieder zu errichten, sollte unbedingt eingehalten werden.

Im Olympiapark könnte ein solcher Pavillon auch dazu dienen, den Jugendlichen bei schlechtem Wetter eine Möglichkeit zu geben, sich in der Nähe vom Jugendtreff You-9-Teen geschützt aufhalten zu können. So könnte vermieden werden, dass sie sich im Durchgang aufhalten und es zu Konflikten mit AnrainerInnen bzw. PassantInnen kommt.

**Klub der Döblinger
Sozialdemokratischen BezirksrätInnen**

Gemäß §24, im Zusammenhang mit dem § 19/2, der Geschäftsordnung für Bezirksvertretungen stellen gefertigte BezirksrätInnen für die Sitzung am 27.02.2025 folgenden

ANTRAG

Die Döblinger Bezirksvertretung möge beschließen:

Die amtsführende Stadträtin für Innovation, Stadtplanung und Mobilität Frau Mag^a. Uli Sima wird ersucht, die zuständigen Magistratsabteilungen zu beauftragen, eine **Gehsteigvorziehung und die Aufstellung von Bänken vor dem Veranstaltungszentrum Döbling bzw. der VHS im Bereich Gatterburggasse 2A** zu prüfen und die Kostenschätzung an den Bezirk zu übermitteln.

Begründung:

Das Veranstaltungszentrum Döbling und die VHS Döbling sind gut ausgelastet, der Gehsteig davor dient zum Luftschnappen und als Raucherbereich. Es gibt viele gut besuchte Kurse und Veranstaltungen. Durch die Gehsteigvorziehung vor dem Eingang des Veranstaltungszentrums würde die Situation hochgradig verbessert, außerdem würde auch der Kindergartenbetrieb nebenan davon profitieren. Die BesucherInnen würden den Gehsteig für vorübergehende PassantInnen nicht mehr blockieren und gleichzeitig würde die Aufenthaltsqualität gesteigert.

**Klub der Döblinger
Sozialdemokratischen BezirksrätInnen**

Gemäß §24, im Zusammenhang mit dem § 19/2, der Geschäftsordnung für Bezirksvertretungen stellen gefertigte BezirksrätInnen für die Sitzung am 27.02.2025 folgenden

ANTRAG

Die Döblinger Bezirksvertretung möge beschließen:

Herr Bezirksvorsteher Daniel Resch wird aufgefordert die MA46 zu beauftragen, in folgendem Gebiet

Krottenbachstraße/Görgengasse/Hutweidengasse/Flotowgasse/Krottenbachstraße eine Stellplatzerhebung und Erfassung der Stellplatzauslastung des Gebietes zu erheben.

Begründung:

Der in der Bezirksvertretung vom 19.12.2024 mehrstimmig angenommene Antrag (BVP-1727306-2024 / BV-1675816-24)

GRÜNE

Gemäß § 24, im Zusammenhang mit dem § 19/2, der Geschäftsordnung für Bezirksvertretungen stellen gefertigte BezirksrätInnen in der Sitzung am 27. Februar 2025 folgenden

ANTRAG

Die Döblinger Bezirksvertretung möge beschließen:

Die zuständige Magistratsabteilung 18 - Stadtentwicklung und Stadtplanung - wird ersucht, eine Sozialraumanalyse inkl. Geschäftsstraßenstudie für die gesamte Obkirchergasse sowie den Sonnbergplatz durchzuführen. Die Ergebnisse sind der Bezirksvertretung zu präsentieren und der Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Begründung:

Die Obkirchergasse (inklusive des Sonnbergmarktes) zählt als Einkaufsstraße zu den wichtigsten Straßen Döblings und ist für die infrastrukturelle Versorgung des Bezirks von großer Bedeutung. Die qualitativen und quantitativen Erhebungen und Beobachtungen im Rahmen einer Sozialraumanalyse der aktuellen Nutzungen sollen eine fundierte Grundlage bieten, um die Realitäten und Bedürfnisse der Menschen vor Ort zu untersuchen. Dies ermöglicht weiterführend die Ableitung geeigneter Maßnahmen zur bedarfsgerechten Anpassung des Raumes.

mit folgender Änderung:

...wird ersucht, eine **Kostenschätzung für eine** Sozialraumanalyse inkl. Geschäftsstraßenstudie für die gesamte Obkirchergasse sowie den Sonnbergplatz **abzugeben und der Bezirksentwicklungskommission den Umfang eines solchen Projektes vorzustellen.**

FPÖ

Gemäß § 24, im Zusammenhang mit dem § 19/2, der Geschäftsordnung der Bezirksvertretungen stellen die gefertigten Bezirksräte für die Sitzung der Döblinger Bezirksvertretung am 27. Februar 2025 folgenden

ANTRAG betreffend „Gelbblinkende Ampeln Krottenbachstraße“

Die Döblinger Bezirksvertretung möge beschließen:

Die zuständige Stadträtin für Innovation, Stadtplanung und Mobilität, Mag. Ulli Sima, wird ersucht, dafür Sorge zu tragen, dass die Verkehrslichtanlage auf der Krottenbachstraße, Höhe Ordnungsnummer 41, sowie die Verkehrslichtanlage auf der Krottenbachstraße, Höhe Ordnungsnummer 94-96, in der Zeit von 20 Uhr bis 6 Uhr auf gelb blinkend geschaltet werden.

Begründung:

Beide genannten Ampeln haben bereits unter Tags ein sehr geringes Fußgängeraufkommen. Das gilt insbesondere für die Ampel auf der Höhe 94-96. In den Abend und Nachtstunden geht die Frequenz Richtung Null. Um einen besseren KFZ-Verkehrsfluss zu gewährleisten und um den Fußgängern ein schnelleres Überqueren der Straße zu ermöglichen, sollen beide Ampeln in den Nachtstunden auf gelb blinkend geschaltet werden.

KO BR Klemens Resch

NEOS

Gemäß § 24, im Zusammenhang mit dem § 19/2, der Geschäftsordnung für Bezirksvertretungen stellen gefertigte BezirksrätInnen in der Sitzung am 27. Februar 2025 folgenden

ANTRAG

Die Döblinger Bezirksvertretung möge beschließen:

Die zuständigen Stellen der Stadt Wien werden höflichst ersucht zu prüfen, inwieweit eine Verlegung der Haltestelle Rampengasse (in beide Fahrrichtungen) der Straßenbahnlinie D bis vor die Privatklinik Döbling mit Errichtung eines Zebrastreifens möglich ist. Das Ergebnis der Prüfung soll der Verkehrskommission präsentiert werden.

Begründung:

Viele Patient:innen überqueren die Heiligenstädter Straße nicht über die Brücke der Privatklinik, sondern über die Straße. Vor allem für Patient:innen mit eingeschränkter Mobilität brauchen dafür mehr Zeit, um die breite Heiligenstädter Straße zu überqueren. Eine Verlegung der Haltestelle samt Errichtung eines Zebrastreifens gewährt mehr Verkehrssicherheit.

NEOS + SPÖ + GRÜNE

Gemäß § 24, im Zusammenhang mit dem § 19/2, der Geschäftsordnung für Bezirksvertretungen stellen gefertigte BezirksrätInnen in der Sitzung am 27. Februar 2025 folgenden

Antrag

Die Döblinger Bezirksvertretung möge beschließen:

Die zuständigen Magistratsabteilungen werden ersucht, die Aufstellung einer öffentlichen Bedürfnisanstalt, soweit möglich ein barrierefreies Öklo oder eine ähnlich umweltfreundliche Einrichtung, in der Parkanlage 12. Februar-Platz zu veranlassen.

Begründung:

In der Parkanlage 12. Februar-Platz wurde ein neuer Kinderspielplatz errichtet. Eltern, Großeltern, Urgroßeltern mit ihren Kindern, Enkelkindern und Urenkelkindern nehmen diesen gut an. Auch führen Hundehalter:innen ihre Hunde im Park aus. Mehrmals im Jahr finden Veranstaltungen statt

Im gesamten Parkareal gibt es keine Möglichkeit eine Toilette zu benutzen.

Die Aufstellung einer Bedürfnisanstalt würden den Besucher:innen einen längeren Aufenthalt ermöglichen.

NEOS

An die

Bezirksvorstellung Döbling

zHd. Herrn Bezirksvorsteher Daniel Resch

Antrag betreffend die Steigerung der Sicherheit der Verkehrsteilnehmer:innen am Fahrradweg Krottenbachstraße bei ON 82-88 (vulgo Billa Plus Filiale)

Die unterfertigen Mitglieder der Bezirksvertretung Döbling stellen zur Sitzung der Bezirksvertretung am 10.04.2025 gemäß § 24 Abs.1 GO-BV folgenden

Antrag

die zuständigen Behörden der Stadt Wien mögen - wie bereits im Abschnitt des Fahrradweges zwischen Flotowgasse und Rodlergasse - die Aus- und Einfahrten zur Parkgarage sowie zur Warenlieferantenhalle des Billa Plus mit roten Bodenmarkierungen versehen, und die Aufstellung von Hinweistafeln zur Vorsicht für die Fahrradfahrer:innen prüfen.

Begründung:

Die Parkgarage der Billa Plus Filiale ist stark frequentiert und wird viel genutzt. Die Aus- und Einfahrt gestaltet sich durch die baulichen Gegebenheiten der Parkgarage schwierig. Benutzer:innen müssen Vorsicht gegenüber Fußgänger:innen, danach Radfahrer:innen, anschließend den Kraftfahrzeugen walten lassen.

Zur Sicherheit der Radfahrer:innen sollen Warnhinweise auf diese starkfrequentierte Ein- und Ausfahrten hinweisen.

Wien, am 07.04.2025

mit folgender Änderung:

"...zur Vorsicht für die Fahrradfahrer:innen **an allen weiteren Kreuzungen** prüfen."

ÖVP

Gemäß § 24, im Zusammenhang mit dem § 19/2, der Geschäftsordnung für Bezirksvertretungen stellen gefertigte BezirksrätInnen der ÖVP Döbling in der Sitzung am 10. April 2025 folgenden

ANTRAG

Die Döblinger Bezirksvertretung möge beschließen:

Die zuständige Stadträtin für Innovation, Stadtplanung und Mobilität, Frau Mag. Ulli Sima wird ersucht, die zuständigen Fachabteilungen zu beauftragen, Maßnahmen in der Heiligenstädter Straße im Bereich Privatklinik Döbling und Umgebung zu setzen, um eine Handhabe gegen die Road-Runner Szene zu bekommen. Tempo 30 in der Nacht vor dem Spital, sowie abschnittsweise ein nächtliches Parkverbot im Bereich Spital bis Richtung Barawitzkagasse/Gunoldstraße wären Möglichkeiten.

BEGRÜNDUNG

Durch zusätzliche Verordnungsgrundlagen muss für die Exekutive die Möglichkeit geschaffen werden, rechtlich gegen die unsozial handelnde Road-Runner Szene effektiver vorgehen zu können. Die nächtlichen Treffen mit allen negativen Erscheinungen müssen für die Bevölkerung vor Ort bald der Vergangenheit angehören.

BezRat Michael Schödl

KO ÖVP Döbling

ÖVP

Gemäß § 24, im Zusammenhang mit dem § 19/2, der Geschäftsordnung für Bezirksvertretungen stellen gefertigte BezirksrätInnen der ÖVP Döbling in der Sitzung am 10. April 2025 folgenden

ANTRAG

Die Döblinger Bezirksvertretung möge beschließen:

Die zuständige Stadträtin für Innovation, Stadtplanung und Mobilität, Frau Mag. Ulli Sima wird ersucht, die zuständigen Fachabteilungen zu beauftragen, die Anbringung eines Schutzwegs beim Ausgang Türkenschanzpark über die Gregor Mendel Straße, bei Ordnungsnummer 34, zu prüfen.

BEGRÜNDUNG

Dieser Ein- und Ausgangsbereich des Türkenschanzparks wird auch stark von Eltern mit Kleinkindern benutzt, die stadteinwärts Richtung Weimarer Straße wohnen. Die Überquerung der Gregor Mendel Straße könnte auch für diese Personengruppe durch einen Schutzweg sicherer gemacht werden.

BezRat Michael Schödl

KO ÖVP

SPÖ + NEOS + Grüne

Gemäß §24, im Zusammenhang mit dem § 19/2, der Geschäftsordnung für Bezirksvertretungen stellen gefertigte BezirksrätInnen für die Sitzung am 10.04.2025 folgenden

ANTRAG

Die Döblinger Bezirksvertretung möge beschließen:

Die Döblinger Bezirksvertretung möge die Stadträtin Frau Mag^a. Uli Sima und die dafür zuständige Magistratsabteilung 46 ersuchen, in der **Mannagettgasse eine Schulstraße** nach StVO §76d in der Zeit von 7:00 – 8:00 Uhr und 15:15 – 17:45 verordnen zu lassen.

Begründung:

An diesem Standort befindet sich die GTVS-Mannagettgasse. Die Einführung der Schulstraße ist eine wichtige Maßnahme, um die Sicherheit der SchülerInnen zu erhöhen, und gleichzeitig den Verkehrsfluss für die AnrainerInnen auf eine erträgliche Weise zu regeln.

Mit der Einführung einer Schulstraße möchten wir einen sicheren und verkehrsberuhigten Bereich für die Kinder schaffen, der nicht nur das Unfallrisiko minimiert, sondern auch eine angenehme und ruhige Atmosphäre für alle Menschen in der Umgebung bietet.

Gemäß §24, im Zusammenhang mit dem § 19/2, der Geschäftsordnung für Bezirksvertretungen stellen gefertigte BezirksrätInnen für die Sitzung am 10.04.2025 folgenden

ANTRAG

Die Döblinger Bezirksvertretung möge beschließen:

Die Döblinger Bezirksvertretung möge die Stadträtin Frau Mag^a. Uli Sima und die dafür zuständige Magistratsabteilung 46 ersuchen, in der **Hammerschmidgasse ab Traminergasse bis Oskar-Spiel-Gasse eine Schulstraße** nach StVO §76d in der Zeit von 7:00 – 8:00 Uhr und 12:00 – 14:00 Uhr verordnen zu lassen.

Begründung:

An diesem Standort ist der Pflichtschulcluster Nußdorf angesiedelt, der sowohl eine Volksschule als auch eine Mittelschule umfasst. Die Implementierung einer Schulstraße stellt eine bedeutende Maßnahme dar, um die Sicherheit der SchülerInnen zu erhöhen und gleichzeitig den Verkehrsfluss für die AnwohnerInnen auf eine zumutbare Weise zu steuern.

Mit der Schaffung dieser Schulstraße beabsichtigen wir, einen geschützten und verkehrsberuhigten Bereich für die Kinder zu etablieren, der nicht nur das Risiko von Unfällen verringert, sondern auch eine angenehme und ruhige Atmosphäre für alle Personen in der Umgebung fördert.

Gemäß § 24, im Zusammenhang mit dem § 19/2, der Geschäftsordnung für Bezirksvertretungen stellen gefertigte BezirksrätInnen der GRÜNEN Döbling in der Sitzung am 10. April 2025 folgenden

ANTRAG

Die Döblinger Bezirksvertretung möge beschließen: Die amtsführende Stadträtin für Innovation, Stadtplanung und Mobilität Frau Maga. Uli Sima wird ersucht, die zuständigen Magistratsabteilungen zu beauftragen, die Fußgängerampeln bei der Obkirchergasse über die Krottenbachstraße in den Stoßzeiten von Anmeldung auf Fix-Umlauf, und sonst auf sofort-Reaktion umzustellen, mit einem Hinweis-Schild auf den Druckknopf.

BEGRÜNDUNG

Neben der S-Bahn Haltestelle Krottenbachstraße gelegen, ist diese Kreuzung sehr stark vom Fußgängerverkehr frequentiert. Aktuell muss man nach dem Drücken meist einen ganzen Umlauf der nahegelegenen Kreuzung Friedlgasse abwarten, bis grün wird. Obendrein wissen viele Leute nicht, dass man dazu den Druckknopf betätigen muss und warten oft minutenlang.

mit folgender Änderung:

"...bei der Obkirchergasse über die Krottenbachstraße in den Stoßzeiten von Anmeldung auf Fix-Umlauf und sonst auf Sofort-Reaktion **zu prüfen und ein** Hinweis-Schild **über** dem Druckknopf **anzubringen**."

Der Klub der NEOS Bezirksrät:innen
in der Bezirksvertretung Döbling

An die
Bezirksvorstellung Döbling
zHd. Herrn Bezirksvorsteher Daniel Resch

Antrag betreffend Aufstellung einer Anleitungstafel bei der Boule-Anlage im Saarpark

Die unterfertigen Mitglieder der Bezirksvertretung Döbling stellen zur Sitzung der Bezirksvertretung am 10.04.2025 gemäß § 24 Abs.1 GO-BV folgenden

Antrag

Die zuständigen Stellen der Stadt Wien werden höflichst ersucht, eine Anleitungstafel zur Benützung der Boule-Anlage im Saarpark aufzustellen.

Begründung:

Die Boule-Anlage im Saarpark wird bereits von vielen Anrainer:innen genutzt. Das Spiel hat aber an Bekanntheit verloren. Um mehr Menschen zum Spielen zu bewegen, soll eine Anleitungstafel mit den Spielregeln aufgestellt werden.

Wien, am 07.04.2025

Der Klub der NEOS Bezirksrät:innen
in der Bezirksvertretung Döbling

An die
Bezirksvorsteherung Döbling
zHd. Herrn Bezirksvorsteher Daniel Resch

Antrag betreffend Bedürfnisanstalt Friedhof Heiligenstadt

Die unterfertigen Mitglieder der Bezirksvertretung Döbling stellen zur Sitzung der Bezirksvertretung am 26.06.2025 gemäß § 24 Abs.1 GO-BV folgenden

Antrag

Die zuständigen Stellen der Stadt Wien werden höflichst ersucht, die Bedürfnisanstalt am Friedhof Heiligenstadt während der Öffnungszeiten des Friedhofs öffentlich zugänglich zu machen, entweder zur Gänze oder zB indem man zB einen Schlüssel von der Friedhofsverwaltung holt.

Begründung:

Die Bedürfnisanstalt am Friedhof Heiligenstadt ist nur an bestimmten Feiertagen und an Bestattungstagen geöffnet. Die nächstgelegenen Bedürfnisanstalten befinden sich in Grinzing, in Nussdorf bzw. am Kahlenberg oder am Nussberg. Diese Strecken sind vor allem für gebrechliche Personen bzw. Personen, die dringend eine Bedürfnisanstalt aufsuchen wollen, nicht zumutbar.

Wien, am 18.06.2025

Mutig & Laut: für Solidarität, Schutz und Menschenrechte

Die unterfertigten Bezirksrät:innen der Grünen Döbling

stellen in der Sitzung der Bezirksvertretung am 26.06.2025 gemäß § 104 WStV folgende

RESOLUTION

Resolutionstext:

Die Döblinger Bezirksvertretung spricht sich anlässlich des Pride Months für eine solidarische und inklusive Gesellschaft aus. Sie vertritt klar ihre Werte für eine offene Gesellschaft, in der kein Mensch aufgrund seiner bloßen Existenz Angst haben muss, sondern frei, sicher, selbstbestimmt und gleichberechtigt leben kann. Angesichts der Gewalt gegen queere Personen, die in diesem Jahr besonders sichtbar wurde, ist es aktueller denn je, sich solidarisch an die Seite der LGBTQIA+-Community zu stellen und für allumfassende Menschenrechte ohne Wenn und Aber einzustehen.

Begründung:

Weltweit ist die queere Community wieder verstärkt betroffen von Hasskriminalität, Diskriminierung und Unterdrückung: US-Präsident Donald Trump greift die queere Community an und schafft u.a. sämtliche Förderprogramme für Diversität ab. In Ungarn verbietet Viktor Orbán landesweit die Pride. In Großbritannien werden die Rechte von transgender, non-binären und intersexuellen Personen massiv beschnitten. Als im März 2025 bekannt wurde, dass in Österreich ein rechtes Netzwerk homosexuelle Personen gezielt attackiert hat, wurde mit erschreckender Deutlichkeit sichtbar, dass queere Menschen auch hierzulande Angst haben müssen, alleine weil sie existieren.

Pride ist Protest: Die Pride ist nicht nur ein Event, sondern Ausdruck des Protests anlässlich des Christopher Street Days (CSD). Der CSD ist eine internationale friedliche Demonstrationsbewegung und die Antwort auf Hass und Ausgrenzung. Sie geht zurück auf die gewalttätigen Razzien gegen die queere Community in den USA 1969 (Stonewall-Proteste). Seit 1996 das „Werbeverbot“ für Homosexualität endlich gefallen ist, geht auch die LGBTQIA+-Bewegung in Wien (u.a. Städten Österreichs) auf die Straße.

Doch Symbolik allein reicht nicht, wenn es keinen Schutz und Gleichberechtigung für queere Menschen in allen Lebenssituationen gibt. Wenn wir Menschenrechte wahren wollen, ist es unerlässlich, dass wir alle – auch als nicht Betroffene – zusammen- und füreinander sichtbar eintreten und entsprechend handeln.